

Reise-Energie-Räuber

Leider gibt es viel mehr "Energie-Räuber" in den Ferien, als den meisten Menschen bewusst ist. Sie verzögern oder verhindern eine schnelle und gute Erholung und können das Ferienerlebnis ganz schön vermiesen.

Und dem wollen wir entgegen wirken! Denn gut geplant ist halb geredet!

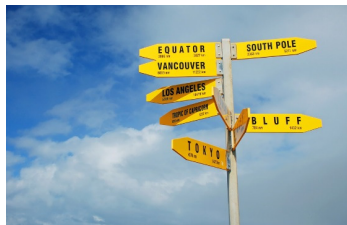
Einige Beispiele sind:

1. Feriendestination ist nicht stimmig
2. Der Mietwagen ist zu gross/zu klein/zu schwach
3. Zu viel Programm – zu wenig Zeit
4. Wohnverhältnisse zu eng
5. Energie-Räuber „Kalte Getränke“

Uns als Ihren Reiseberaterinnen ist es wichtig, Ihnen das gesamte „Paket“ mit auf die Reise zu geben. So machen wir Sie auch auf „Reise-Energie-Räuber“ aufmerksam.

Ziel ist es, dass Sie erfüllt, entspannt und mit vielen schönen Erinnerungen aus den Ferien zurückkehren.

1. Feriendestination ist nicht stimmig



Es mag verwundern, doch einer der Hauptgründe für Frust und Streit in den Ferien ist die Wahl des Reiseziels. «Sie» möchte Strand und Action und «Er» sucht die unverfälschte Natur in den Bergen. Er möchte Camper-Ferien und sie zieht ein gemütliches Resort vor.

Eine Lösung wäre: Kompromisse zu machen. Zum Beispiel: einen Teil der Ferien verbringen Sie im Camper und den Rest in schönen Unterkünften. Oder während den gemeinsamen Ferien getrennte Tage einplanen. So kommt jeder zu seinem Recht. Am Abend trifft man sich zufrieden und plant den gemeinsamen nächsten Tag. Das ist zwar für viele Paare neu, kann jedoch sehr belebend für die Beziehung sein – und steigert ganz klar die Erholung.

2. Der Mietwagen ist zu gross/zu klein/zu schwach einfach falsch ausgewählt.



Es kann ganz schön nervig sein, wenn man das Gaspedal fast durch den Boden drücken muss, um die Pass-Strasse in einem akzeptablen Tempo zu erklimmen. Oder die Strassenverhältnisse fordern einen 4x4 und der Kunde sitzt in einem Mini-Auto.

Auch ein zu grosses Auto, welches man nicht gewöhnt ist, kann Stress verursachen. Kennt der Kunde die Strassenverhältnisse im Reiseland nicht oder fährt er lange Strecken, empfehlen wir, ein stärkeres Auto zu mieten. Es lohnt sich, bei der Mietwagen-Auswahl ganz genau hinzuschauen und sich im Zweifelsfall beraten zu lassen.

3. Zu viel Programm – zu wenig Zeit



Dies ist einer der Hauptfehler, den viele Reisenden machen. Zeit für Spass, Ruhe und Erholung fällt aus. Stellen Sie sich folgende Situation vor! Kunden sind im Reisebüro und auf die Frage, was sie in ihren Australien Ferien alles sehen möchten, erhält die Mitarbeiterin folgende Antwort:

Story:

"Nun wir wollen den Ayers Rock sehen und natürlich ein paar Tage nach Sydney, von dort mit dem Camper rauf ans Barrier Reef zum Schnorcheln und uns auf einer der exklusiven Inseln erholen, dann möchten wir an die Westküste, dort soll ja Natur pur sein. Eventuell bis nach Broome rauf, auch wieder mit dem Camper und auch den Wave Rock wollen wir sehen. Der Kakadu National Park ist ein absolutes "Must", Krokodile Dundee hat uns auf diese Regenwald-Gegend absolut gluschtig gemacht vorzugsweise mit einem Guide. **Und natürlich möchten wir absolut keinen Stress**, wir wollen uns ja schliesslich erholen!"

"Super", sagt die Reisebüro-Mitarbeiterin begeistert, "dann haben Sie wohl zwischen 3-4 Monaten Zeit! Das freut mich aber für Sie".

"Nein", kommt die erstaunte, kleinlaute oder auch etwas verärgerte Antwort (je nach Kundentyp) ob dieser Aussage, " wir haben grosszügige 4 ½ Wochen zur Verfügung – das sollte doch reichen"?

Solche und ähnliche Situationen erleben wir im Reisebüro-Alltag immer wieder bei Beratungen.

Fazit: Jedem Australien-Kenner ist natürlich klar, dass diese Kundenwünsche mit der Ferienzeit nicht wirklich kompatibel sind. Ein Stress-Programm ist vorprogrammiert. Das gibt dann oft enttäuschte Gesichter. Aber lieber jetzt etwas frustriert als nachher unterwegs, wenn man merkt, dass Alles viel zu viel ist. In dieser Beziehung überschätzen sich die Menschen auch oft, haben das Gefühl Alles sehen zu „müssen“ und kommen dann völlig müde und gestresst nach Hause zurück, statt glücklich und erholt. Beziehungsstress ist da oft schon vorprogrammiert. Das muss nicht sein – seriöse Planung mit Hilfe eines Reisespezialisten bringt Abhilfe.

4. Wohnverhältnisse zu eng im Motorhome



Ein zu kleines Motorhome kann je nach Bedürfnissen Stress verursachen – wobei dies wirklich sehr individuell ist. Viele Kunden lieben einen kleinen Camper mit seinen Vorzügen. Wichtig ist, dass Sie überprüfen, ob das Motorhome / Camper, den Sie ausgewählt haben, mit Ihren Lebens- und Wohngewohnheiten in Einklang stehen.

Einige Beispiele:

Wenn Sie zuhause viel Wert auf schönes und komfortables Wohnen legen, sollten Sie unbedingt einen guten Vermieter wählen, damit das Motorhome dem gewohnten Standard entspricht und das Motorhome in einer guten Grösse wählen.

Achten Sie als Familie darauf, sich genügend Wohnraum zu gönnen. Ideal ist, wenn immer möglich, ein Bett frei bleibt als Reserve.

Wenn zwei Paare zusammen in einem Motorhome reisen – kann dies sehr stressig werden. Nur wenn Sie sich wirklich gut verstehen und auch gewohnt sind auf engem Raum über längere Zeit zusammen zu sein, kann es gut gehen. Wir haben früher leider öfter erlebt, dass auf diese Weise die besten Freundschaften auseinander gingen. Unser Rat: im Zweifelsfall zwei Camper nehmen.

Lassen Sie sich von einem Motorhome- Profi beraten.

4. Energie-Räuber „Kalte Getränke“

Diese "Energie-Räuber" kennen viele Menschen nicht. Vor allem wenn Sie müde, erschöpft, überfordert sind und Ihre Gesundheit Ihnen wichtig ist, sollten Sie auf folgende Energie-Räuber in den Ferien achten die es Ihnen erschweren, können, sich zu erholen: Gekühlte (süsse) Getränke, alles was direkt aus dem Kühlschrank gegessen oder getrunken wird und vor allem auch eiskalte Getränke zu den Mahlzeiten.



Warum? Gekühlte Getränke, wenn möglich noch mit Eiswürfeln, schwächen Ihren ganzen Organismus. Stellen Sie sich einmal vor, Sie hätten in Ihrem Bauch viele Fließbandarbeiter, die Ihr Trinken und Essen verarbeiten sollen.

Und jetzt stellen Sie sich vor, Sie schütten eiskaltes Wasser in den Magen. Was passiert? Zuerst einmal werden Ihre "Arbeiter" wohl geschockt stillstehen ob der kalten Dusche und dann machen sie sich daran, das ganze kalte Wasser so schnell als möglich auf ihre Körpertemperatur anzuwärmen, was viel Energie verbraucht. Energie, die Ihnen dann fehlt, weil sie unnützlich verbraucht wurde. Ähnlich ist es, wenn Sie zum Essen eiskalte Getränke trinken. Dann sind Ihre "Arbeiter" nämlich so damit beschäftigt, das kalte Wasser aufzuwärmen, dass sie anschliessend keine Kraft mehr haben, das was Sie gerade Essen zu verwerten. Somit fehlen Ihnen dann wichtige Vitamine und Mineralstoffe die helfen sollen, damit der Körper Energie aufbaut. Leider wissen dies viele Menschen nicht. Das ist jetzt natürlich nur sehr vereinfacht beschrieben, aber es stimmt so in den Grundzügen. Besser ist, auch an heissen Tagen, mindestens zimmerwarme oder sogar warme und heisse Getränke zu sich zu nehmen. Was denken Sie, was Menschen in sehr heissen Gegenden vor allem Trinken? Nein, keine Getränke mit Eiswürfeln. Warmes Wasser und vor allem Tee (Pfefferminz z.B.) und das hat schon seine Richtigkeit, denn je mehr Kaltes Sie trinken – je mehr empfinden Sie die Hitze und es schwächt den Körper auf Dauer. Ich empfehle zum Essen temperiertes oder heisses Wasser oder ein Glas Wein oder Bier zur Entspannung. So einfach können Sie darauf achten, dass Sie sich nicht selber bei der Erholung sabotieren.

Erholsamere Ferien sind der Gewinn

Infos zu nachfolgenden Themen bald bei Beatrix Travel:

- Unterkunft an nerviger Lage
- Laute Umgebung
- Streit und Missstimmung
- Zu hohe Erwartungen
- Falsche Reise Art
- Ungenügende Ferienplanung
- Zu enge Wohnverhältnisse
- Schlechte BeCome-Bliss Bedingungen
- Ungesunde Ernährung
- Und vieles mehr

Schauen Sie immer mal wieder rein – wir freuen uns auf Sie.

Ihr Beatrix Travel Team



Rapperswil, 27. September 2018